

Verdun-Exkursion

Am Mittwoch, den 05.03.2025 begaben sich der Geschichts-LK, sowie freiwillige Schülerinnen und Schüler der Grundkurse auf den Soldatenfriedhof in Verdun, Frankreich.

Die Fahrt begann gegen 6 Uhr morgens, damit wir Schülerinnen und Schüler möglichst lange Zeit hatten, das Gelände zu erkunden und sich mit der damaligen Situation vertraut zu machen.

Mit dieser Exkursion sollte die Bedeutung der Schlacht von Verdun im ersten Weltkrieg 1916 verdeutlicht und an die Opfer des Krieges gedacht werden.

Als wir gegen 10 Uhr in Verdun ankamen, liefen wir direkt mit unserem Touristenführer Pierre nach Fleury, einem kleinen Dorf oberhalb von Verdun, von dem heute nichts als eine kleine, nachträglich erbaute Kapelle übriggeblieben ist. Fleury ist eines der neun Dörfer, die in der „zone rouge“, der roten Zone liegen, einem Gebiet, auf dem bis heute aufgrund des geschädigten Bodens kein Leben mehr möglich ist und das von restloser Zerstörung geprägt wurde.

Aufgrund dessen ließ man jene Kapelle zum Gedenken an alle gefallenen Dorfbewohner bauen, die in Fleury Schutz suchten und auf so schreckliche Weise ums Leben kamen.

Als nächstes führte unser Weg durch Schützengräben, sowohl die noch erhalten gebliebenen, über die bereits wieder Gras gewachsen war, als auch eine ca. 2m tiefe Attrappe.

Als wir wieder an der Nécropole Nationale ankamen, ließen wir den Blick über das endlose Meer an Kreuzen schweifen und gedachten den mehr als 15.000 gefallenen Soldaten.

Unser nächstes Ziel war das Fort Douaumont, eine wichtige Verteidigungsanlage während des Krieges. Während unserer Führung durch die dunklen und feuchten Gänge bekamen wir Schülerinnen und Schüler einen Eindruck davon, unter welchen Bedingungen die Soldaten ausharren und sich verteidigen mussten. Wir gedachten dort mit einer Schweigeminute an alle Opfer des Krieges und legten einen Blumenkranz nieder.

Zum Abschluss der Exkursion besichtigten wir noch das Gebeinhaus von Douaumont, dem Ort, an dem die aktuell 130.000 Knochen der unidentifizierbaren Soldaten untergebracht wurden und es noch immer Funde in Douaumont und Umgebung gibt.

Abschließend schauten wir uns einen Film über die Entstehung der Gedenkstätte an, um uns die abscheulichen Geschehnisse des Krieges vor Augen zu führen und sie verstehen zu können.

Gegen 16 Uhr endete unsere Führung über das Gelände und wir machten uns auf den Rückweg.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Exkursion nach Verdun sowohl einen beeindruckenden als auch nachdenklichen Eindruck hinterlassen hat und noch einmal die Notwendigkeit von Frieden symbolisiert.

Dieser Tag wird uns Allen noch lange im Gedächtnis bleiben.